

## RAV-Mitarbeitern wird gekündigt

LUZERN Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Kanton Luzern geht es gut. Wie die Wirtschaft Arbeit Soziales (WAS) gestern Morgen mitteilte, sind die Arbeitslosenzahlen

derzeit speziell tief. Das hat jetzt Folgen für diejenigen, die den Arbeitslosen unter die Arme greifen. Der Grund ist, dass die tiefe Arbeitslosigkeit sich auch auf die Anzahl meldepflichtiger

Stellen auswirkt. «Während im Jahr 2023 8,2 Prozent der Erwerbstätigen in meldepflichtigen Berufsarten arbeiteten, sinkt diese Quote 2024 gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) auf etwa 3,2 Prozent.» Dadurch wird der Aufwand beim RAV verringert. Die WAS kürzt das Budget um 1,4 Millionen Franken. «Deshalb müssen leider vier Kündigungen (360 Stellenprozente) ausgesprochen werden.» Insgesamt werde der Stellenetat beim RAV um 14 Vollzeitstellen reduziert. Neben Entlassungen sollen auch einzelne Mietverhältnisse gekündigt werden. **STO**



Müssen RAV-Mitarbeiter bald selbst aufs RAV? 20min/Marco Zangger

## Angetrunkene Autofahrerin angehalten und verzeigt

SCHATTDORF Eine Autofahrerin «in unsicherer Fahrweise» wurde der Kantonspolizei Uri am Montagabend gemeldet, wie sie in einem Communiqué schrieb. Eine Patrouille konnte

das beschriebene Auto in Schattdorf anhalten und kontrollieren. Der Atemalkoholtest ergab einen Wert von ungefähr zwei Promille. Der Drogen-schnelltest hingegen zeigte ein

negatives Resultat an. Die Autofahrerin musste ihren Fahrausweis abgeben. Ausserdem wird die Frau angezeigt, wie die Kapo gestern mitteilte. **AMJ**



## Rothirsche hautnah erleben

Der Tierpark in Goldau hat eine neue Anlage für die Rothirsche. Seit Samstag können die Hirsche noch besser beobachtet werden. Dank eines neuen Einblicks erlebt man die unter anderem neu aus Bern eingezogenen Tiere hautnah. Neben der Anlage wurde auch der Eingangsbereich erneuert. Weiter gibt es neu einen grossen Indoor-Spielplatz, eine Erlebnishalle und einen Tierpark-Shop. Dazu teilte der Tierpark dieses Foto eines Rothirsches auf Instagram.. **AMJ**

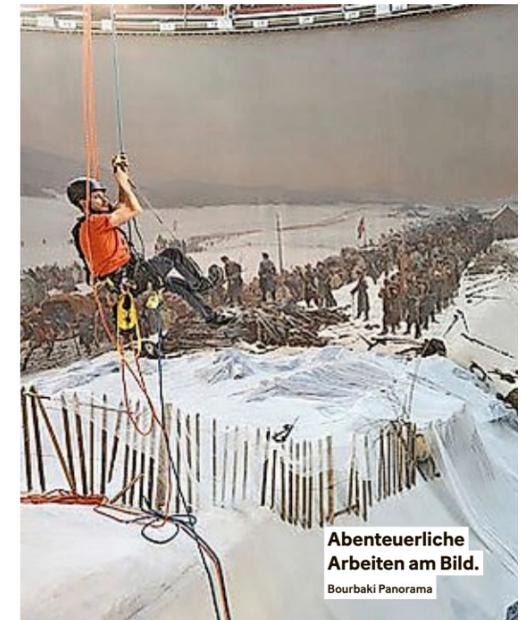
## Beim Bourbaki-Panorama braucht es die Kletterer

LUZERN Das Bourbaki-Panorama Luzern wird derzeit saniert. Zum Schutz des Kulturdenkmals werden die Arbeiten von Industriekletterern ausgeführt.

Weltweit gibt es nur noch ungefähr 30 solche historischen Panoramen. Viele wurden vernichtet, ungenutzt oder sind nicht mehr der Öffentlichkeit zugänglich. Um das Kulturdenkmal möglichst zu schützen, werden die Arbeiten grösstenteils von Industriekletterern ausgeführt. Diese renovieren Gebäude, während sie an einem Seil in der Luft hängen. «Im Moment sind täglich vier bis fünf solche Kletterer im Haus», sagte Irène Cramm, die Museumsleiterin, auf Anfrage von 20 Minuten. Weil man an vielen Teilprojekten arbeite, sei neben den Kletterern auch weiteres Personal gefordert. «Zwei bis drei Leute der Firma, die die textilen Elemente konstruiert und produziert hat. Später kommen noch Elektriker und Produ-

zenten, die massgeschneiderte Lampen hergestellt haben», so Cramm. Insgesamt sollen rund 1600 Quadratmeter Stoff mit einem Gesamtgewicht von 200 Kilogramm ausgewechselt werden. Cramm habe grossen Respekt vor der Arbeit, die die Industriekletterer verrichten. «Für mich als Laie in dem Bereich ist es abenteuerlich, zuzuschauen», so die Museumsleiterin.

Wie das Panorama selbst bewegt sich auch die Finanzierung des Restaurierungsprojekts in grossen Dimensionen. Insgesamt 800'000 Franken soll das Vorhaben kosten. Für die finanzielle Sicherung wird die Stiftung Bourbaki-Panorama als Bauherrin durch den Verein Bourbaki-Panorama Luzern unterstützt. **AMJ**



Abenteuerliche Arbeiten am Bild. Bourbaki Panorama

## 35 Autopneus in Wald entsorgt

SCHONGAU Unbekannte haben am Samstag in einem Waldstück im Gebiet Unterkirchholz in Schongau LU insgesamt 35 gebrauchte Autopneus entsorgt, wie die Staatsanwaltschaft Luzern in einer Medienmitteilung schreibt. Zeugen, die Beobachtungen im Zusammenhang mit dieser Entsorgung gemacht haben, melden sich unter 0412488117. **AMJ**

## Dieser «Spass» endet für Taxifahrer im Krankenhaus

ZUG Angefangen hatte das Ganze aus Spass: Drei junge Männer sollen sich betrunken dazu entschieden haben, Taxis nach Gratisfahrten zu fragen. So hielten sie einen 60-Jährigen bei der Coop-City-Einfahrt an. Nach dem Aussteigen öffnete einer der beiden Angeklagten den Kof-

ferraum. Der andere habe ihn wieder geschlossen, um die Situation zu deeskalisieren. Daraufhin sei der Taxifahrer ausgestiegen und habe einen der beiden angegriffen. In der Folge soll der damals noch Jugendliche ihn mit mehreren Fäusten zu Boden geschlagen haben, wie die

«Luzerner Zeitung» berichtete. Die Staatsanwaltschaft fordert eine Verurteilung wegen schwerer Körperverletzung, eine Freiheitsstrafe von 40 Monaten und einen Landesverweis von fünf Jahren. Das Urteil wird am Freitag verkündet. Es gilt die Unschuldsvermutung. **AMJ**

## HERMITAGE Lake Lucerne

### Romantik Getaway Package für 2 Personen

CHF **459.00**  
STATT CHF 539.00

-15%

TAGESANGEBOT

-31%

SONY

PlayStation 5 (825GB)

Diese und viele weitere spannende Angebote findest du auf [myshop.20min.ch](https://myshop.20min.ch)

CHF 59<sup>00</sup>

CHF 6<sup>00</sup>

Erhältlich auf [glo.ch](https://glo.ch)

Besserer Geschmack ab dem ersten Zug\*

NEW HYPER pro

\*Im Vergleich zum glo™ Hyper X2 [Standard-Modus].

Dieses Tabakerzeugnis kann Ihre Gesundheit schädigen und macht abhängig. Ce produit du tabac peut nuire à votre santé et crée une dépendance. Questo prodotto del tabacco può nuocere alla tua salute e provoca dipendenza.